



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Dienstag, 15. Juni 2010

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

*Langsam wird's dann doch Sommer.
Und Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche feiert den Geburtstag eines deutschen Sommermärchens.*

Strandkörbe

Es gibt ein paar Dinge, die sind einfach urdeutsch. Zum Beispiel, dass unsere Fußballer eine Turniermannschaft sind, wie vorgestern gegen Australien mal wieder bewiesen. Und? Fallen Ihnen noch andere Sachen ein, die so richtig urdeutsch sind? Genau: die Currywurst, der Gartenzwerg und ... der Strandkorb.

Ja, und der hat heute Geburtstag. Am 15. Juni 1882 präsentierte der Rostocker Hofkorbmachermeister Wilhelm Bartelmann den ersten Strandkorb der Weltgeschichte. Auf Wunsch einer alten Dame, die so gerne am Meer sitzen wollte, aber wegen ihres Rheumas zugleich einen Schutz vor Sonne und Wind brauchte.

Kritiker höhnten sofort: „Das Ding sieht ja aus wie ein aufgestellter Waschkorb mit Brett.“ Egal: Der Strandkorb eroberte das Land in Windeseile – und heute stehen geschätzte 50.000 der kleinen Sommerresidenzen an Küsten und auf Balkonen.

Offensichtlich freuen wir Deutschen uns, wenn wir auch im Urlaub unser Zuhause haben. Einen Ort, an dem wir sagen können: „So, my korb is my castle!“ Und das völlig unabhängig von der Körbchengröße.

Aber ich will gar nicht spotten. Schließlich ist es eine uralte Sehnsucht der Menschen, sich sicher zu fühlen. Schon vor 3000 Jahren schrieb ein kluger Mensch in der Bibel: „Eines Tages wird die Welt gerecht und friedvoll sein. Und dann gibt es endlich Sicherheit.“ Allerdings war man damals überzeugt, dass dieser paradiesische Zustand nur mit Gottes Hilfe zu erreichen ist. Tja, und manche glauben das bis heute. Bis es aber soweit ist, kann uns ja der Strandkorb einen kleinen Vorgeschmack auf diesen großen Traum geben.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de